Stammeslager St. Konrad

16. bis 27.07.2018

Kempten-Rothkreuz

Eltern-und-Teilnehmer-ABC

Nach langem Suchen haben wir ihn gefunden……

den *Inhalt* dieses Heftes:

		Seite
1.	Zur Begrüßung	3
2.	An- und Abreise	4
3.	Das Leitungsteam	5
4.	Wie man sich bettet so liegt man	6
5.	Was wir zu tun gedenken	7
6.	Was der Pfadfinder so braucht	10
7.	Mit barer Münze	11
8.	Ordnung muss sein	12
9.	Wenn der Schuh drückt	13
10.	Fern, so fern das Heimatland	14
11.	Allerlei Fragen zur Gesundheit	15
12.	Kleine Biester	16
13.	Ohne Moos nix los	17
14.	Für das Briefeschreiben	18
15.	Zu guter Letzt	19

Sehr geehrte Eltern
Liebe Kinder

In euren Händen haltet ihr nun das ABC für das Sommerlager der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) – Stamm St. Konrad vom 16. – 27.07.2018 auf dem Zeltplatz Kempten-Rothkreuz.
Dieses ABC soll ein kleiner Leitfaden für die Eltern sein, um es Ihnen leichter zu machen, sei es bei Fragen zur Unterbringung, zur Betreuung, zum Ablauf oder zu organisatorischen Dingen, wie zum Beispiel der Frage was im Lager benötigt wird oder wie viel Taschengeld angebracht ist.
Für euch Kinder soll das ABC auch eine kleine Hilfe sein. So erfahrt ihr hier bereits einige der Regeln des Lagers, ihr lernt den Platz etwas kennen, bekommt einen kleinen Ausblick auf unsere Vorhaben und vieles mehr.
Wir hoffen Ihnen und Euch die Lektüre des ABC's so angenehm wie möglich gemacht und trotzdem viele Fragen bereits beantwortet zu haben.
Sollten dennoch Fragen auftauchen die hier nicht beantwortet sind, bitten wir, wendet euch vertrauensvoll an uns.
Ebenso hoffen wir auf eine Rückmeldung eurerseits, da wir ständig bemüht sind uns zu verbessern um ein Stammeslager für Sie, für uns und natürlich für Euch als Mitglieder des Stammes so gut wie auch nur möglich zu verbringen.

Sebastian und Peter

An- und Abreise

Treffpunkt zum Verladen des Gepäcks ist am Samstag, den 14.07.2018 von 12.30 – 14.00Uhr im Pfarrhof St. Konrad.

Abfahrt ins Lager mit den Autos der LeiterInnen in Richtung Kempten ist am Montag, den 16.07.2018 um 09.00Uhr. Treffpunkt ist der Jugendkeller St. Konrad. Inklusive einiger Fahrpausen wird sich die Fahrtdauer auf ca. 3,5 bis 4 Stunden beschränken. Nach der Ankunft auf dem Zeltplatz werden die Kinder begrüßt, wonach es unmittelbar Mittagessen gibt (Essgeschirr bitte im Handgepäck mitgeben). Reiseverpflegung ist, wenn überhaupt, nur in einem geringen Umfang von Nöten.

Die Heimreise erfolgt am Freitag, den 27.07.2018, gegen 11.00Uhr. Eintreffen werden wir dann um ca. 16.00Uhr wieder am Jugendkeller in Speyer. Im Pfarrhof kann dann auch das Gepäck in Empfang genommen werden.

Das Leitungsteam

Als Leitungsteam steht eine erfahrene Mannschaft aus hoch motivierten jungen Erwachsenen in den Startlöchern, welche sich aus Leibeskräften bemühen wird, die Kinder und Jugendlichen bei der Umsetzung der gemeinsamen Programmüberlegungen zu unterstützen.

Die Gesamtleitung über das Lager übernehmen:

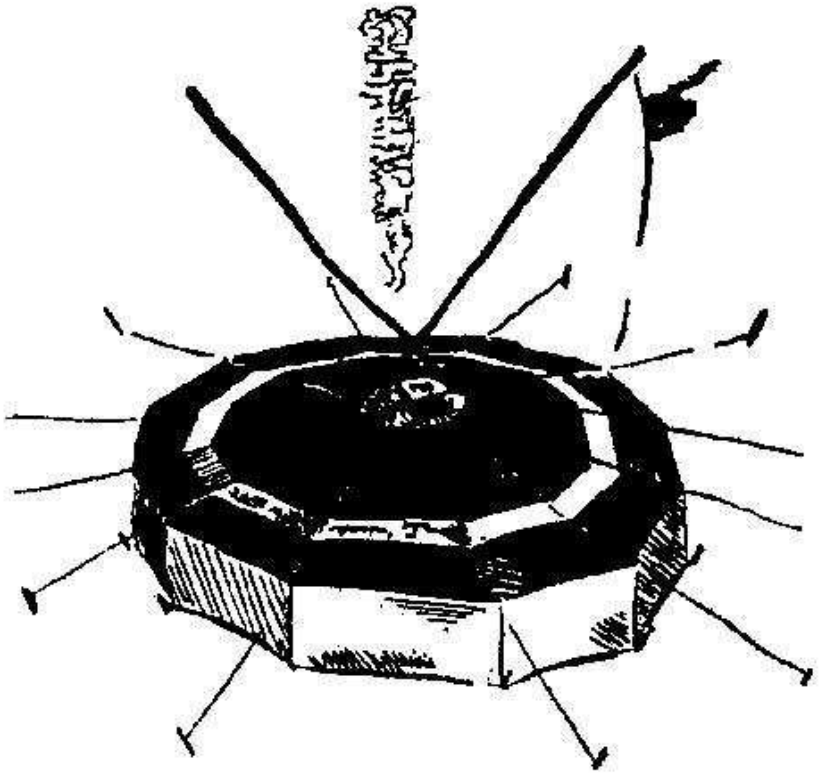
Peter Rebholz
Hopfenweg 11
67346 Speyer
(06232) 658865
(0176) 61251101
peter.rebholz@dpsg-stkonrad.de

Sebastian Schmotz
Kolpingstraße 1a
67346 Speyer

(0160) 94416004
sebastian.schmotz@dpsg-stkonrad.de

Wie man sich bettet, so liegt man

Die Unterbringung der Kinder und Jugendlichen erfolgt in unseren Gerüstzelten, welche mit Bodenplanen ausgelegt werden.
Dabei sind in diesem Jahr alle Alterstufen, von den Wölflingen bis zu den Rovern.
Die genaue Einteilung der Zelte wird kurz vor dem Lager in den einzelnen Gruppen besprochen.
Zum Einnehmen der kulinarischen Köstlichkeiten, welche durch unser Küchenteam gezaubert werden, steht ein großes Gerüstzelt zur Verfügung. Ebenso bieten wir unsere Jurten und einen großen Grillplatz als Aufenthaltsmöglichkeit an.
An sanitären Anlagen stehen feste Toiletten, Waschräume und Duschen zur Benutzung bereit.



Was wir zu tun gedenken

Pädagogische Inhalte

Wie in den Jahren zuvor wollen wir auch in diesem Jahr ein möglichst abwechslungsreiches Programm genießen. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir keine Kosten und Mühen gescheut, sondern uns in den Gruppenstunden und der Leiterrunde zusammen mit den Kindern und Jugendlichen voller Elan an die Vorbereitungen gemacht.

Grundlage für unsere Vorbereitungen waren folgende pädagogischen Elemente, welche wir den Kindern und Jugendlichen in den knapp zwei Wochen vermitteln möchten:

- Gemeinschafts- und Gruppenerfahrung
- Erkennen und Verwirklichen von eigenen Ideen und Interessen
- Erfahren von Natur und Umwelt
- Mitverantwortung der Kinder und Jugendlichen
- Gemeinschaftliches Singen und Spielen
- Gemeinsame Gestaltung eines Gottesdienstes und Erleben christlicher und sozialer Werte

Ergänzt werden diese Punkte durch die Ideale pfadfinderischer Erziehung, die uns als Verband charakterisieren:

- Leben nach den vier Grundlinien des Verbandes (Unterwegs sein im Glauben; Unterwegs sein in Hoffnung; Unterwegs sein in Freiheit; Unterwegs sein in Liebe)
- Den Kennzeichen Pfadfinderischen Handelns (Look at the boy / girl; Paddle your own canoue, Learning by doing)
- Erziehung in Groß- und Kleingruppen

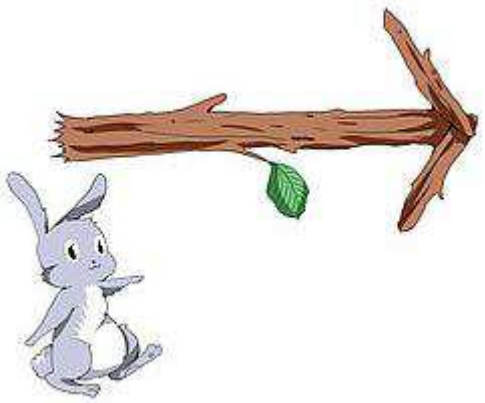
Was wir zu tun gedenken

Geplante Aktivitäten im Lager

Um jene Inhalte mit Spannung und Spiel, Spaß und Abenteuer, Erholung und Ruhe verpackt den Kids schmackhaft zu machen, haben wir uns gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen ein ganzes Bündel an Aktivitäten überlegt und vorbereitet:

☺Schwimmbadbesuch(e), um den Freuden des Wassers zu frönen
☺Stufentage
☺Workshops
☺2-Tages-Hike während dem ihr die gelernten Kenntnisse und Fähigkeiten einsetzen könnt/müsst
☺Ein Gottesdienst der durch uns gestaltet und durchgeführt wird
☺Wanderungen bei Nacht und Nebel, um die Gänsehaut zu strapazieren
☺Vielfältigste Spiele auf dem Platz, auch in der Großgruppe und Leiter gegen Kinder
☺Gemütliche Lagerfeuerrunden mit Gitarre und Gesang
☺Ausflüge zu interessanten Orten und Zielen in der Gegend

Die Durchführung der Lageraktivitäten ist natürlich zeit- und wetterabhängig, wobei wir durch die große Anzahl an möglichen Unternehmungen flexibel reagieren können – selbstverständlich unter der Beteiligung der Kinder, die auch schon im Vorfeld ihr Programm mitgeplant haben.



Was der erfahrene Pfadfinder so braucht

In einem Lager sind die Anforderungen an die Ausrüstung und die Kleidung etwas anders als bei einem „normalen“ Urlaub. Aus diesem Grund haben wir eine **Checkliste** erstellt, welche die Auswahl etwas erleichtern soll. Diese Liste liegt dem ABC bei und soll als kleine Gedankenstütze das Packen der Rucksäcke vereinfachen. Sollten Sie Fragen bezüglich der Bekleidung oder der aufgeführten Gegenstände haben, so wenden Sie sich bitte rechtzeitig an das Leitungsteam.

Im Zeltlager sollten **keine elektrischen Gegenstände** wie CD-Player, Mp3-Player, Gameboy, Handy oder ähnliches mitgeführt werden. Diese Geräte sind meist nur der Grund für Streitereien (Neid, Belästigung der anderen, Ausgrenzung).
Wichtig hingegen jedoch ist eine, der Größe und dem Alter Ihres Kindes angemessene **Taschenlampe**. Diese benötigt Ihr Kind unter anderem für den nächtlichen Weg auf die Toilette. Denken Sie dabei bitte auch gleich an **Ersatzbatterien**, denn die beste Taschenlampe ist ohne Batterie nichts wert.
Des weiteren bitten wir Sie, Ihrem Kind **keine feststehenden Überlebensmesser** mit zu geben, da die Verletzungsgefahr bei dieser Art von Messer sehr hoch ist (und die meisten dieser Messer auch für Kinder und Jugendliche verboten sind). Gegen ein kleines Taschenmesser (wichtig ist hier ein scharfes Messer) ist dagegen nichts einzuwenden, diese Messer werden auch für die unterschiedlichsten Tätigkeiten von den Kindern und Jugendlichen benötigt. Größere Messer werden, genau wie die oben genannten Elektrogeräte, von den Leitern eingezogen und erst am Ende des Lagers zurückgegeben.
Um Verwechslungen zu vermeiden, **kennzeichnen** Sie am besten alle Gegenstände mit dem Namen Ihres Kindes.
Bitte beachten Sie auch die in der Checkliste angegebenen Mengen der Gegenstände. Diese sind normalerweise ausreichend für ein Lager.

Mit barer Münze

Die Kinder erhalten während des Lagers vollwertige Verpflegung und Getränke (gelegentlich auch kleine Schleckereien). Kosten für Ausflüge, Eintrittskarten usw. sind im Lagerpreis bereits enthalten.
Daher halten wir ein übermäßiges Taschengeld nicht für sinnvoll. Ca. 15 - 20 € reichen für den Aufenthalt völlig aus.
Das Taschengeld kann nach Absprache von den Leitern der Gruppen verwaltet werden.

Für Wertgegenstände (Uhren, Schmuck usw.) können wir keinerlei Haftung übernehmen!

Ordnung muss sein

Für die Zeit des Zeltlagers haben wir einige Regeln aufgestellt, welche das Zusammenleben im Lager etwas ordnen sollen. Dazu gehört unter anderem:

- **Alkoholverbot für alle Stufen außer den Rovern**
- **Rauchverbot für alle unter 18 Jahren**
- **Schutz der Natur und der Umwelt**
- **Den Anordnungen des Leitungsteams sind Folge zu leisten**
- **Bei Verstößen gegen die Lagerordnung behält es sich das Leitungsteam vor bestimmte Maßnahmen (bis zum Heimschicken des Kindes) zu ergreifen**

Die genaue Lagerordnung ist dem Eltern - ABC als Anlage beigefügt.

Diese Punkte werden wir auch im Vorfeld mit den Kindern und Jugendlichen erörtern und auch im Lager selbst immer wieder beobachten und besprechen.

Wenn der Schuh drückt

Oft kann es vorkommen, dass Kinder mit ihrem noch nicht ausgereiften Wortschatz missverständliche Informationen über Wetter, Essen, Heimweh, andere Teilnehmer usw. nach Hause schreiben, oder bei einem Telefongespräch mitteilen. Viele Missverständnisse lassen sich klären, wenn Sie sich mit uns in Verbindung setzen. Unter der Telefonnummer der Lagerleitung (am Ende des ABC's) können Sie sich in dringenden Fällen sofort an uns wenden. Die Lagerleitung hat großes Interesse an einem guten, reibungslosen Freizeitablauf und wird bei Beschwerden und eventuellen Missständen nach besten Kräften Abhilfe schaffen.

Innerhalb des Lagers wird das basisdemokratische System der DPSG natürlich seine Fortsetzung finden; wir werden Runden einrichten um dort mit den Gruppensprechern Regeln und Abläufe zu besprechen und zu entscheiden.

Fern, so fern das Heimatland

Ein in vielen Freizeiten auftretendes Problem heißt Heimweh.
Wir werden in solchen Fällen zusammen mit dem Kind versuchen, dieses zu überwinden. Falls Sie von ihrem Kind erfahren, dass es Heimweh hat, helfen Sie uns bitte bei diesen Bemühungen, indem Sie es zunächst zur weiteren Teilnahme ermuntern.

In besonders schwierigen Fällen werden wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen und gemeinsam über das weitere Vorgehen beraten.

Allerlei Fragen zur Gesundheit

Für den im Anhang befindlichen Gesundheitsfragebogen gilt nun diese kurze Erklärung:

1. Am liebsten sind uns die Gesundheitsfragebogen die wir nie benutzen müssen.
2. Für den Fall der Fälle bitten wir Sie, den Bogen möglichst vollständig und korrekt auszufüllen. Tritt der Fall ein, dass Ihr Kind zu einem Arzt muss, so ist es immer besser, wir können dem Arzt sagen um was es geht und auf was er Notfalls achten muss.
3. Deshalb bitten wir besonders auf bekannte Allergien hinzuweisen.
4. Genauso wichtig ist es uns auf eventuelle verabreichungspflichtige Medikamente ihres Kindes hinzuweisen. So lassen sich Zwischenfälle und Komplikationen vermeiden.
5. Wir bemühen uns kein Kind aufgrund einer Krankheit vom Lager(-leben) auszuschließen. Wir bitten allerdings darum, im Vorfeld über mögliche Defizite oder Störungen informiert zu werden, was uns das Handeln stark erleichtert.
6. Geben Sie ihrem Kind die nötigen Unterlagen mit, welche es benötigt (in unserem Fall die Versicherungskarte und den Impfpass).
7. Sollten Sie noch Fragen zum Ausfüllen des Gesundheitsfragebogens haben, wenden Sie sich bitte an die Lagerleitung.

Kleine Biester

Da es verschiedene Meinungen zum Thema gibt wollen wir Ihnen diese kleine Information nicht vorenthalten:

- Zecken übertragen gefährliche Krankheiten: **FSME und Borreliose.**
- Jedes Jahr erkranken in Deutschland nach Zeckenstich Hunderte von Menschen an FSME.
- Rund 15% der FSME-Patienten sind Kinder unter 14 Jahren.
- Süddeutschland, Teile von Hessen, Thüringen und Rheinland-Pfalz sind von der FSME betroffen.
- Die jeweilige Gefährdung hängt von Wohnort und Mobilität ab.
- Fast alle FSME-Erkrankten infizierten sich bei Freizeitaktivitäten.
- Einzig sicherer Schutz vor der FSME-Erkrankung ist die Impfung.
- Die neuen FSME-Impfstoffe sind für Kinder und Erwachsene sehr gut verträglich.
- Gegen Borreliose kann man sich durch schnelles Entfernen der Zecken teilweise schützen.

Diese Information wurde Ihnen überreicht von:

Baxter
Der FSME-Spezialist.

Zecken übertragen Krankheiten

FSME und Borreliose!

Wo leben Zecken?

Zecken leben in Bodennähe. Sie „lauern" auf Gräsern, Büschen und Sträuchern bis zu einer Höhe von 1,5 m und lassen sich nicht, wie oft behauptet wird, von Bäumen fallen. Wir streifen Zecken beim Vorbeigehen ab. Zecken sind vom Frühjahr bis zum Spätherbst aktiv.

Wie übertragen Zecken Krankheiten?

Beim Blutsaugen können Zecken Krankheitserreger übertragen, ein kurzer Stich genügt bereits, um infiziert zu werden. Da der Speichel der Zecke betäubende Substanzen enthält, bleibt der Zeckenstich oft unbemerkt.

Bild: Die Zecke hat eine geeignete Einstichstelle gefunden.

Welche Krankheiten werden durch Zecken übertragen?

In Europa vor allem die Borreliose, eine bakterielle Erkrankung, sowie die FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis), eine Form der Hirnhautentzündung, die durch das FSME-Virus ausgelöst wird.

Woran erkenne ich eine Erkrankung?

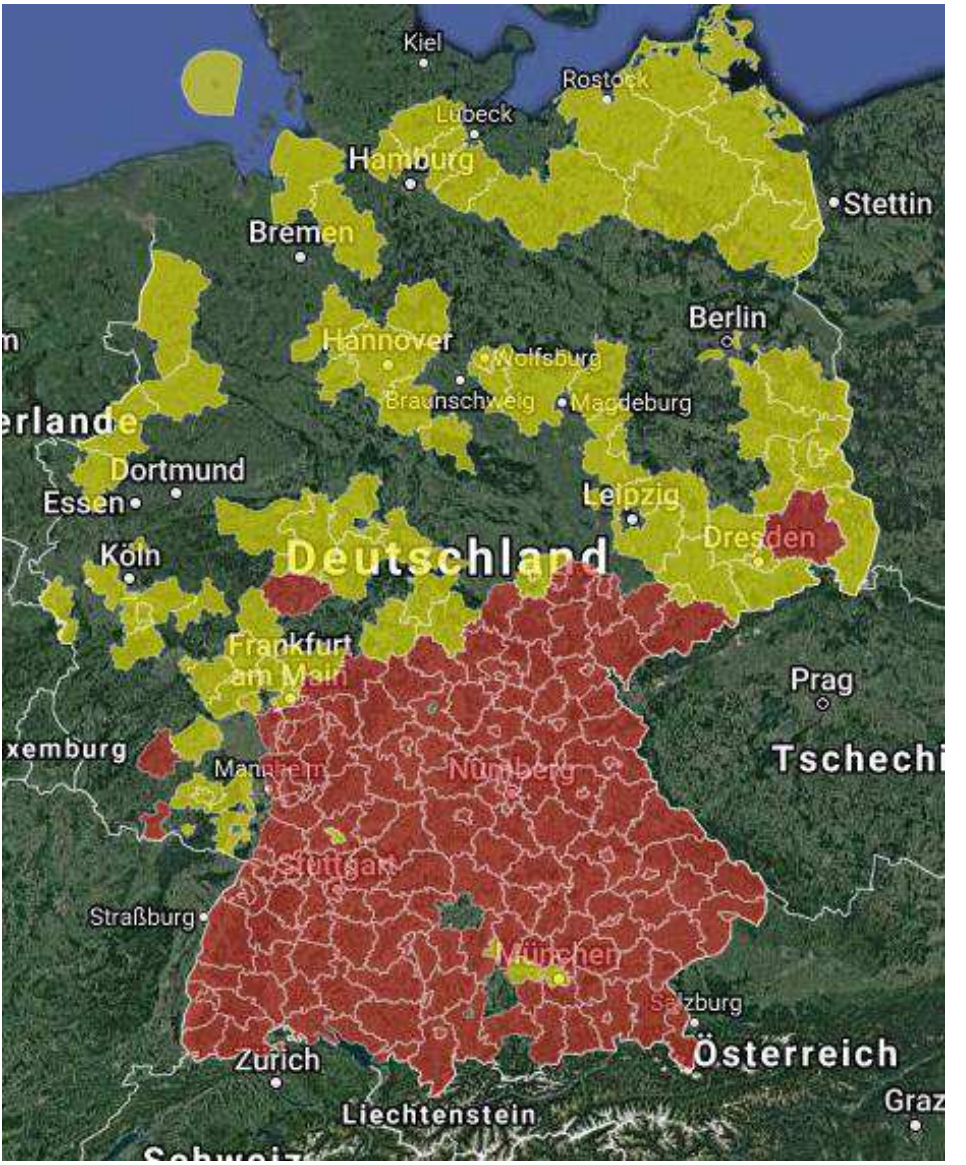
FSME: Die FSME-Erkrankung beginnt häufig wie eine Grippe mit Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen.

Borreliose:
Eine ringförmige Rötung der Haut um die Einstichstelle kann ein Anzeichen sein. Sollten Sie eine solche Rötung erkennen, suchen Sie bitte Ihren Arzt auf!

Bild: Hautrötung nach Borrelieninfektion (Dr.Hassler, Kraichtal).

Wie sieht der weitere Krankheitsverlauf aus?

An einer FSME kann man in jedem Alter erkranken – Kinder genauso wie Erwachsene. Mit zunehmendem Alter steigt sogar das Risiko, dass eine FSME-Erkrankung besonders schwer verläuft.


Kiel
Rostock
Lübeck
Hamburg
Stettin
Bremen
Berlin
Hannover
Wolfsburg
Braunschweig
Magdeburg
Dortmund
Essen
Leipzig
Köln
Deutschland
Dresden
Frankfurt am Main
Prag
Mannheim
Nürnberg
Tschechi
Stuttgart
Straßburg
München
Salzburg
Zürich
Österreich
Liechtenstein
Graz

Wie schütze ich mich vor Zecken?

Geschlossene Kleidung kann helfen Zecken abzuweisen. Meiden Sie hohes Gras, Gebüsch und Unterholz. Repellentien verleihen nur einen vorübergehenden Schutz. Zeckenstiche bleiben häufig unbemerkt. Suchen Sie sich deshalb nach einem Aufenthalt in der Natur immer nach Zecken ab.

Bin ich gefährdet?

Freizeitaktivitäten sind die bei weitem häufigste Ursache für eine FSME-Erkrankung. 90% der erkrankten Personen infizierten sich z.B. beim Wandern, Zelten, Joggen, Radfahren, Angeln, Schwimmen, Golfen, Reiten, Arbeiten im Garten, Hund ausführen, Picknicken, Pilze sammeln...

Wie entferne ich eine Zecke?

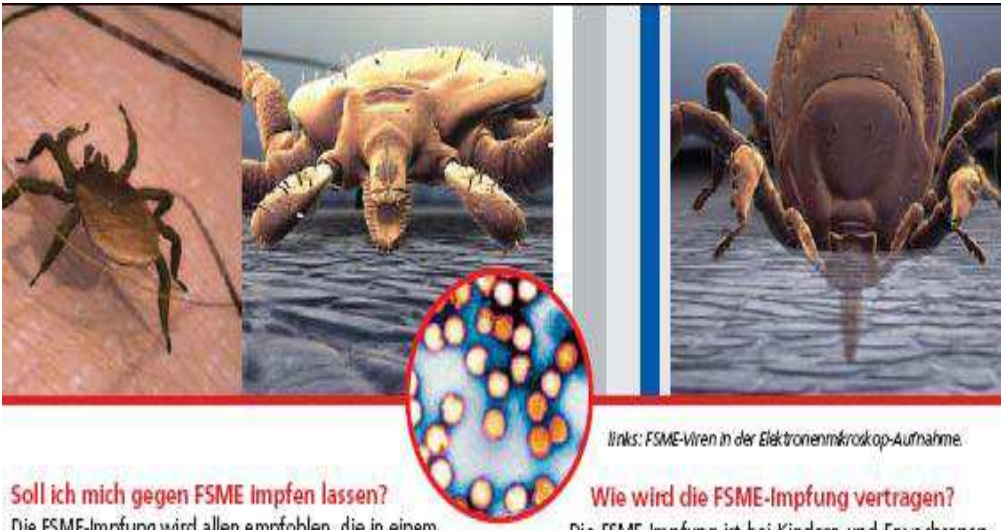
Möglichst schnell, um den Austritt weiterer Krankheitserreger zu vermeiden! Fassen Sie mit einer Pinzette oder den Fingernägeln so nah an der Haut wie möglich unter die Zecke, lockern Sie die Zecke und ziehen Sie diese langsam nach oben hinaus.

(Vorsicht: Nicht zerdrücken!)

Gibt es einen Impfschutz?

Ja! Da die FSME-Erkrankung nicht ursächlich behandelt werden kann, kommt der Impfung eine besondere Bedeutung zu. Das FSME-Virus kann sofort nach dem Zeckenstich übertragen werden. Die Entfernung der Zecke bietet deshalb keinen Schutz vor der FSME! Nur die FSME-Impfung, die sogenannte Zecken-Impfung schützt sicher vor der Erkrankung!

Eine Impfung gegen Borreliose gibt es nicht! Die Borrelien, spiralförmige Bakterien, werden in der Regel erst ca. 12-24 Stunden nach erfolgtem Stich übertragen. Schnelles Entfernen der Zecke hilft daher, eine Borreliose zu verhindern. Tritt dennoch eine Erkrankung auf, ist sie mit Antibiotika behandelbar.



links: FSME-Viren in der Elektronenmikroskop-Aufnahme

Soll ich mich gegen FSME impfen lassen?

Die FSME-Impfung wird allen empfohlen, die in einem FSME-gefährdeten Gebiet wohnen oder dorthin reisen und sich in der Natur aufhalten. Das Sozialministerium empfiehlt die FSME-Impfung für ganz Baden-Württemberg! Nur eine rechtzeitig durchgeführte Impfung bietet Schutz vor dieser Erkrankung.

Wie lasse ich die FSME-Impfung durchführen?

Wenn die Zeckengefahr am größten ist, erreichen Sie mit 2 Impfungen im Abstand von 14 Tagen (Kinder und Jugendliche) bzw. 3 Wochen (Erwachsene) rasch einen mittelfristig ausreichenden Impfschutz. Für einen mindestens 3-jährigen FSME-Schutz ist 9–12 Monate nach der 2. Impfung eine weitere Impfung erforderlich. Anschließend sollte alle 3 Jahre eine Auffrischimpfung erfolgen. Für Kinder und Jugendliche gibt es eine spezielle Dosierung, ebenso für Erwachsene.

Zum Arzttermin: Impfausweis nicht vergessen!

Wie wird die FSME-Impfung vertragen?

Die FSME-Impfung ist bei Kindern und Erwachsenen ähnlich gut verträglich wie andere Routine-Impfungen auch. Ökotest hat die FSME-Impfstoffe für Kinder und Jugendliche mit sehr gut bewertet. Impfstoffe gehören zu den sichersten Arzneimitteln. Impfreaktionen sind auch ein Zeichen dafür, dass Ihr Immunsystem auf die Impfung reagiert und einen wirksamen Schutz aufbaut. Zu den Impfreaktionen gehören leichte Rötungen und Schwellungen um die Injektionsstelle oder erhöhte Temperatur, die nach wenigen Tagen abklingen.

Wo erhalte ich weitere Informationen?

Ihr Arzt und ihr Apotheker beraten Sie gerne.
Oder informieren Sie sich einfach im Internet unter:

www.zecken.de www.zeckenschule.de

Wir Sie in der Karte erkennen können, ist das von uns besuchte Gebiet ein so genanntes Risikogebiet.

Da allerdings die Meinungen bezüglich einer Schutzimpfung von Arzt zu Arzt variieren, möchten wir Sie bitten, einfach mit Ihrem Hausarzt zu sprechen und gemeinsam zu überlegen, ob eine Impfung der richtige Weg für Ihr Kind ist.

Bitte vermerken Sie auf dem Gesundheitsfragebogen ob ihr Kind über einen Impfschutz verfügt.

Wir werden bei jeder im Lager auftretenden Zecke einen Arzt aufsuchen um jegliches Risiko auszuschließen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.baxter.de
www.zecken.de
www.zeckenschule.de

Ohne Moos nix los

Der Preis des diesjährigen Lagers beträgt 160,00 € für Mitglieder unseres Stammes.
Geschwister erhalten eine Ermäßigung von 10,00 € pro Kind; d.h. 1. Kind 160,00 €; 2. Kind 150,00 €; usw.
Da sie den Anzahlungsbetrag von 50,00 € schon geleistet haben sollten, wenn sie diese Unterlagen in Ihren Händen halten, bitten wir sie den Restbetrag

bis spätestens zum 02.07.2018

an folgende Bankverbindung zu überweisen.

DPSG St. Konrad Speyer e.V.
DE39 7509 0300 0200 0574 60
Ligabank Speyer

Im Betreff bitte den Namen des Teilnehmers angeben.

Die Teilnehmergebühr beinhaltet alle Kosten wie beispielsweise Unterkunft, Essen, Getränke, Versicherung, Eintrittspreise und Materialien.

Für das Briefeschreiben

Falls Sie Ihrem Kind schreiben, oder auch nur die „notwendigen“ Süßigkeiten auffrischen wollen, sind wir unter folgender Anschrift erreichbar:

Jugendzeltplatz Kempten-Rothkreuz
z. Hd. „Name des Kindes“
Im Rothkreuz 33
87439 Kempten

Die Lagerleitung ist in dringenden Fällen telefonisch erreichbar unter:

0176-61251101 (Peter Rebholz
0160-94416004 (Sebastian Schmotz)

Zu guter Letzt

Im Interesse des Lagerteams bitten wir Sie, den Gesundheitsfragebogen genauestens auszufüllen und die nötigen Unterlagen mitzugeben, da das Leitungsteam dann bei eventuell auftretenden Beschwerden schnell und richtig handeln können.
Ebenso bitten wir Sie, die Checklisten für die Bekleidung und Ausrüstung Ihrer Kinder zu beachten.

Sollten noch Fragen auftreten, bitten wir Sie, sich an uns zu wenden.

Ihr Lagerleiterteam

SEBASTIAN SCHMOTZ

PETER REBHOLZ

„Ohne Abenteuer wäre das Leben tödlich langweilig.“

Lord Robert Baden-Powell